

Mercurialis annuae herba (+ - !)

Anwendung

Bei eitrigen Entzündungen, vereinzelt als Laxans und Diuretikum; unterstützend bei Magen-, Darm- und Harnwegserkrankungen.

In der Homöopathie bei Rheuma und Erkältungskrankheiten.

Dosierung

Keine Angaben

Wirkmechanismen

Toxizität gering, kann aber zu Diurese und Diarrhoe führen.

Wurzel und Rhizom wirken stark laxierend.

Anwendungsbeschränkung

Die frische Pflanze, besonders Wurzel und Rhizom, gelten als giftig. Vergiftungssymptome sind Durchfälle, Nervenlähmung und Leber- sowie Nierenschäden. Vergiftungen, auch mit tödlichem Ausgang, sind nur von Tieren bekannt. Zur Toxizität der Droge für den Menschen liegen keine Berichte vor (Kein Anreiz zur Aufnahme?). Bei Aufnahme geringer Dosen sind wohl höchstens Durchfälle zu erwarten.

Charakteristik

Gartenbingelkraut ist das blühende Kraut von Mercurialis annua.

Art der Anwendung

Zerkleinert, Extrakt, Saft.

In homöopathischen Dilutionen.

Substanzen

- cyanogene Glykoside (geringe Mengen)
- Pyridonderivate (färben den Harn rot): u.a. Hermidin
- Saponine (ca. 1%)

- Amine: u.a. Methylamin (Mercurialin), Ethylamin, Propylamin, Isobutylamin, Isoamylamin

- Flavonoide: u.a. Rutin, Narcissin, Isorhamnetin

Über die Art der Giftstoffe ist nichts bekannt. Die cyanogenen Glykoside sind wohl kaum für die Toxizität verantwortlich.

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Gartenbingelkraut (dt.)

Mercury Herb (eng.)

Indikationen

Erkältungen (Hom.)

Harnwegserkrankungen (Andere)

Magen-Darm-Beschwerden (Andere)

Obstipation (Andere, ?)

Rheuma (Hom.)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung